

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber

an Landesrat Ing. Maurice Androsch

gemäß § 39 Abs.2 LGO 2001

betreffend **Versorgungssituation im niedergelassenen Bereich**

Begründung:

Laut NÖN-Artikel „Zu wenig Landärzte“ (11.8.2013), meinen 72,02% der NÖN-Leser/-innen, dass es in Niederösterreich zu wenig Landärzte/Landärztinnen gibt!“



Quelle: NÖN (11.8.2013) (<http://www.noen.at/news/gesellschaft/Zu-wenige-Landaerzte;art154,477780>)

In den Tabellen unten sieht man sämtliche Ärzte/Ärztinnen-VZÄ (ÄVZÄ) des niedergelassenen Bereichs (Wahl-Ärzte/Ärztinnen + Vertrags-Ärzte/Ärztinnen, ohne Zahnmedizin) und den Allgemein-Mediziner/-innen-Bereich in Niederösterreich (Quelle: RSG NÖ 2015 und ÖSG 2012). Demnach wurde im RSG eine Aufstockung der niedergelassenen Ärzte/Ärztinnen im Zeitraum von 2007 bis 2015 in Höhe von 9,8 VZÄ beschlossen. Die zusätzlichen VZÄ entsprechen jedoch nur einem Mehr von 0,7%, während die NÖ Bevölkerung von 2007 bis 2015 deutlich schneller, nämlich um 4,2%, wachsen wird!

Dementsprechend wird sich die Versorgungsdichte im niedergelassenen Bereich von 2007 bis 2015 von 88,9 Ärzte/Ärztinnen je 100.000EW um 3,4% auf 85,9 Ärzte/Ärztinnen je 100.000 EW verschlechtern. Sieht man sich „nur“ die Allgemeinmediziner/-innen an, soll sich, lt. RSG, die Versorgungsdichte zwischen 2007 bis 2015 von 52,1 Ärzte/Ärztinnen je 100.000EW sogar um 5,3% auf 49,3 Ärzte/Ärztinnen je 100.000EW verringern!

Sieht man in den ÖSG 2012, haben sich im niedergelassenen Bereich die Ärzte/Ärztinnen-VZÄ je 100.000EW von 2007 bis 2011 bereits auf 85,7 reduziert. Zwar sprechen Experten davon, dass die ÄVZÄ aus dem niedergelassenen Bereich jahresübergreifend nicht 1:1 vergleichbar sind, was aber auf jeden Fall die Frage offen lässt, wie schlussendlich bewertet werden kann, ob die im RSG NÖ 2015 festgelegten Zielwerte für den niedergelassenen Bereich eingehalten wurden!

Sämtliche Wahl- u. Vertrags-Ärzte/Ärztinnen (ohne Zahnmedizin)

Niederösterreich (Absolutwerte)	Niedergelassene ÄVZÄ	Bevölkerung NÖ	ÄVZÄ / 100.000EW
2007 (Ist, lt. RSG)	1.413,4	1.589.580	88,9
2011 (Ist, lt. ÖSG)	1.382,0	1.611.981	85,7
2015 (Ziel, lt. RSG)	1.423,2	1.656.657	85,9

Niederösterreich (Veränderungen)	Niedergelassene ÄVZÄ	Bevölkerung NÖ	ÄVZÄ / 100.000EW
Δ2007-2011	-2,2%	1,4%	-3,6%
Δ2007-2015	0,7%	4,2%	-3,4%

Quelle: RSG NÖ 2015, ÖSG 2012, Statistik Austria, ÖROK

Wahl- u. Vertrags-Ärzte/Ärztinnen, ohne Zahnmedizin

ÄVZÄ... Ärzte/Ärztinnen-VZÄ

Allgemein-Mediziner/-innen

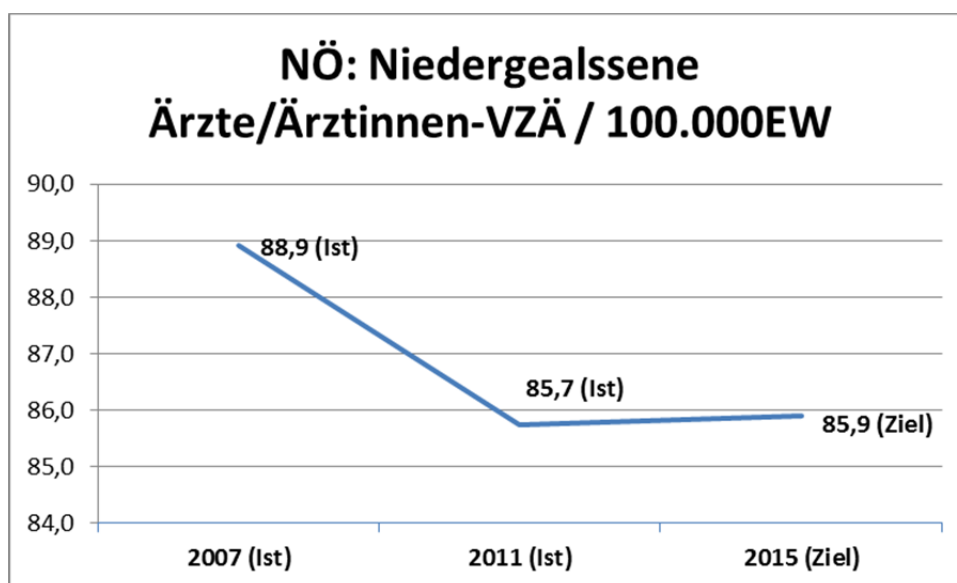
Niederösterreich (Absolutwerte)	Niedergelassene ÄVZÄ	Bevölkerung NÖ	ÄVZÄ / 100.000EW
2007 (Ist, lt. RSG)	828,4	1.589.580	52,1
2011 (Ist, lt. ÖSG)	821,0	1.611.981	50,9
2015 (Ziel, lt. RSG)	817,3	1.656.657	49,3

Niederösterreich (Veränderungen)	Niedergelassene ÄVZÄ	Bevölkerung NÖ	ÄVZÄ / 100.000EW
Δ2007-2011	-0,9%	1,4%	-2,3%
Δ2007-2015	-1,3%	4,2%	-5,3%

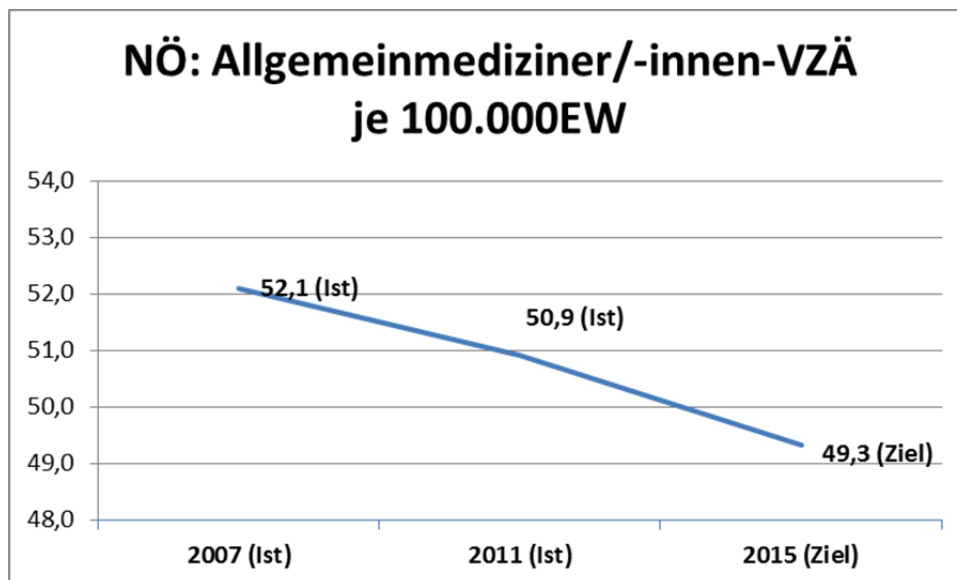
Quelle: RSG NÖ 2015, ÖSG 2012, Statistik Austria, ÖROK

Wahl- u. Vertrags-Ärzte/Ärztinnen

ÄVZÄ... Ärzte/Ärztinnen-VZÄ



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: RSG 2015, ÖSG 2012, Statistik Austria, ÖROK



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: RSG 2015, ÖSG 2012, Statistik Austria, ÖROK

Die Unterfertigte stellt daher an den oben genannten Herrn Landesrat folgende

Anfrage

- 1) Wissen Sie von der NÖN-Umfrage „Zu wenig Landärzte“ (11.8.2013) und haben Sie bereits Konsequenzen daraus gezogen? Wenn „ja“, welche?
- 2) Seit Jahrzehnten weisen Studien auf die „allokativen Ineffizienzen“ im österreichischen Gesundheitswesen hin, dass also der stationäre Bereich zu stark ausgeprägt ist, während in die Prävention, den niedergelassenen Bereich und den Pflegebereich zu wenig investiert wird -wie sieht Ihre Haltung dazu aus?
- 3) Sind Sie sich dessen bewusst, dass die aktuelle Version des RSG NÖ 2015 eine Verschlechterung der Versorgungssituation im niedergelassenen Bereich von 88,9 Ärzte/Ärztinnen 2007 auf 85, 9 Ärzte/Ärztinnen 2015 vorsieht?
- 4) Wissen Sie, wieso die NÖ Krankenkassen den niedergelassenen Bereich zwischen 2007 und 2015 nicht (der Bevölkerungsentwicklung entsprechend) um 4,2% (=59,4 ÄVZÄ) aufstocken wollten, sondern nur um 0,7% (=9,8 ÄVZÄ)?
- 5) Bei der Anzahl der Allgemeinmediziner/-medizinerinnen ist, laut RSG 2015, zwischen 2007 und 2015 (noch) kein Aufbau von VZÄ vorgesehen, obwohl die NÖ Bevölkerung zwischen 2007 und 2015 wächst - wieso ist kein Aufbau vorgesehen?
- 6) In der RSG-Tabelle „Umsetzungsverhandlungen“ (Seite 27, gelb hinterlegt) ist für die Allgemeinmediziner/-medizinerinnen, im Gegensatz zu anderen Fachbereichen, keine Zahl für Veränderungen eingetragen (auch nicht „0“)! Sind hier die Verhandlungen noch offen?
- 7) Wenn man die Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen in Niederösterreich betrachtet, sollten die NÖ Krankenkassen (intuitiv) im Zeitraum von 2007 bis 2015 einen deutlichen „realen“ Anstieg bei den Finanzmitteln haben, der sogar das Bevölkerungswachstum (+4,2%) übertreffen wird! Wissen Sie, wieso die NÖ Krankenkassen die niedergelassenen Ärzte-/Ärztinnen-VZÄ trotzdem nur um 0,7% erhöhen wollen?
- 8) Sollte der Aufbau des niedergelassenen Bereichs zwischen 2007 und 2015 (der Bevölkerungsentwicklung entsprechend) um 4,2% an finanziellen Engpässen bei den NÖ Krankenkassen scheitern, können Sie sich eine Umschichtung von finanziellen

Mitteln aus dem stationären Bereich (der laut NÖ Landesrechnungshof-Bericht 2/2013, 2011 nur zu 72% ausgelastet war) in den niedergelassenen Bereich vorstellen?

- 9) Laut Experten, sind die ÄVZÄ im niedergelassenen Bereich für Jahresvergleiche nur bedingt geeignet! Wie soll dann aber 2015 bewertet werden, ob im niedergelassenen Bereich 2015 tatsächlich 9,8 Ä-VZÄ aufgebaut wurden?
- 10) Legt man die ÄVZÄ aus dem ÖSG 2012 auf die Bevölkerung um, belief sich die niedergelassene Ärzte/Ärztinnen-Dichte (ohne Zahnärzte) in Niederösterreich 2011 auf 85,7 ÄVZÄ je 100.000EW! Der Wert liegt somit 3,6% unter dem Wert von 2007 (88,9)! Laut Experten, sind die ÄVZÄ im niedergelassenen Bereich für Jahresvergleiche nur bedingt geeignet! Können Sie sagen, ob sich die niedergelassene Versorgungsdichte nun tatsächlich verschlechtert hat oder ob es sich dabei nur um eine Unvergleichbarkeit der ÄVZÄ 2007 und der ÄVZÄ 2011 handelt?
- 11) Legt man die ÄVZÄ aus dem ÖSG 2012 auf die Bevölkerung um, belief sich bei den Allgemeinmedizinern/-medizinerinnen die Ärzte/Ärztinnen-Dichte 2011 auf 50,9 ÄVZÄ je 100.000EW! Der Wert liegt somit 2,3% unter dem Wert von 2007 (52,1)! Laut Experten, sind die ÄVZÄ im niedergelassenen Bereich für Jahresvergleiche nur bedingt geeignet! Können Sie sagen, ob sich die niedergelassene Versorgungsdichte der Allgemeinmediziner/-innen nun tatsächlich verschlechtert hat oder ob es sich dabei nur um eine Unvergleichbarkeit der ÄVZÄ 2007 und der Ä-VZÄ 2011 handelt?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber